

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:
V/0081/2018
Auskunft erteilt: Herr Wöstmann
Ruf: 60 52 45
E-Mail: WoestmannW@awm.stadt-muenster.de
Datum: 08.02.2018

Betrifft

Erweiterung Sozialgebäude MBA, Zum Heidehof 52
- Baubeschluss

Beratungsfolge

22.02.2018 Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Erweiterung des Sozialgebäudes Zum Heidehof 52 wird nach den Entwurfsplänen (Anlage 1-2) des Ing. Büro Buermann vom 25.01.2018 genehmigt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Herbst 2018 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im Frühjahr 2019 erfolgt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Investitionskosten gemäß Kostenberechnung vom 26.01.2018 in Höhe von 500.000 € brutto entstehen. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2018 der AWM enthalten.

Begründung:

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster betreiben am Standort Zum Heidehof 52 eine Restabfallbehandlungsanlage (MRA) für die Behandlung von Restabfällen aus dem Stadtgebiet der Stadt Münster und eine biologische Behandlungsanlage (BVA) für Bio- und Grünabfälle.

Die Restabfallbehandlungsanlage wurde im Jahr 2002 errichtet und zum 01.01.2003 in Betrieb genommen. Im Anschluss daran erfolgte zum 01.06.2005 die Inbetriebnahme des biologischen Behandlungsteils. Die Gesamtanlage wurde bis Ende 2015 als mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage betrieben.

Die Unterbringung des Verwaltungs- und Betriebspersonals erfolgt in einem Sozialgebäude, welches in südlicher Richtung vor dem Hallenkörper der mechanischen Aufbereitung gesetzt ist.

Die ersten Planungen sahen vor, den Betrieb der MBRA Münster mit insgesamt 16 gewerblichen Mitarbeitern durchzuführen. Der Sozialbereich wurde (mit Reserven) auf die Anzahl der Mitarbeiter ausgelegt (s. Anlage 3).

Im Laufe der weiteren Betriebsjahre stellte sich heraus, dass der Betrieb nur mit weiteren Mitarbeitern sichergestellt werden kann. So wurden zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Eine Erweiterung des Sozialtraktes erfolgte jedoch nicht.

In den Jahren 2015/2016 folgten eine Erweiterung und ein Umbau der bestehenden Anlage (ehemalige MBRA). Seit dem 1. Quartal 2017 werden am Standort Zum Heidehof 52 Rest-, Bio- und Grünabfälle aufbereitet und einer Verwertung zugeführt. Für die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebes planen die Abfallwirtschaftsbetriebe mittelfristig insgesamt 30 Mitarbeiter am Standort zu beschäftigen. Aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiterzahl entspricht die Auslegung der Sozialbereiche aktuell nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung. Die erforderlichen technischen Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung sind in den Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) festgelegt.

Derzeitiger Zustand Sanitärräume

Die Sanitärräume in der jetzigen Größe können die aktuelle Anzahl der Beschäftigten gerade noch aufnehmen. Für die Mitarbeiter sind 2 Duschen und 3 Waschgelegenheiten vorhanden. Trocknungsräume sind nicht vorhanden. Handtücher werden in den Umkleideräumen zur Trocknung aufgehängt.

Geplante Maßnahme

Da die Beschäftigten bei ihrer Tätigkeit geruchsbelästigender Stoffe und einer starken Verschmutzung ausgesetzt sind, muss eine Trennung der Arbeits-, Schutzkleidung und persönlicher Kleidung vorhanden sein (Schwarz – Weiß – Trennung).

Insgesamt ist eine Erweiterung der Sozialbereiche geplant. Hierzu zählen der Ausbau der Wasch- und Duschegelegenheiten. Aufgrund der Tätigkeiten der Mitarbeiter ist der Einbau von 4 Waschplätzen und 6 Duschen vorgesehen.

Weiterhin ist der Einbau eines Trocknungsraumes für die Trocknung der Arbeitskleidung und der Handtücher vorgesehen. Für die Abgabe der verschmutzten und die Ausgabe der sauberen Arbeitskleidung ist ein Wirtschaftsraum mit eingeplant.

Derzeitiger Zustand Pausenraum

Der Pausenraum ist derzeit für ca. 10 Mitarbeiter ausgelegt.

Geplante Maßnahme

Ausbau des Pausenraums zur Aufnahme von bis zu 15 Mitarbeitern. Ausgestattet wird der Pausenraum mit Sitzgelegenheiten, Tischen und einer Teeküche.

Sonstiges

Die vorgesehene Erweiterung ist direkt neben dem bestehenden Gebäude geplant. Das Gebäude wird 2-geschossig ausgeführt. Die Gestaltung der Fassade lehnt sich an den Altbau an.

Das vorhandene Treppenhaus wird zum Schnittpunkt zwischen Alt- und Neubau. Das jetzt noch offene Treppenhaus wird geschlossen, so dass kurze Wege zwischen den Gebäudeteilen möglich sind.

Im Erdgeschoss (EG) werden die Sozialbereiche für die Mitarbeiter geschaffen. Im Obergeschoss sollen zusätzliche Büroflächen entstehen. Der vorhandene Besprechungsraum wird vergrößert und in den Erweiterungsbau verlagert.

Die Wärmeversorgung des Gebäudes erfolgt über ein bestehendes Nahwärmesystem. Abwärme aus dem AWM eigenen Blockheizkraftwerk (BHKW) wird für die Beheizung des Gebäudes genutzt.

Zeitplan

Nach Vorliegen des Baubeschlusses werden die AWM ein externes Ing.-Büro mit der Ausführungsplanung beauftragen. Parallel hierzu ist die Baugenehmigung einzuholen.

Es ist vorgesehen, mit den Baumaßnahmen im Herbst 2018 zu beginnen. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2019 geplant.

I. V.

gez.

Peck
Stadtrat

Anlagen 1 - 3: Ansichten, Grundriss, Bestandspläne